

Verhaltenskodex des Historischen Museums Frankfurt

Das Historische Museum Frankfurt (mit dem Jungen Museum und dem Porzellan Museum) ist das Museum der vielfältigen Stadtgesellschaft. Wir möchten einen Raum bieten, in dem sich möglichst viele Menschen sicher, wohl und willkommen fühlen. Dieser Raum wird von allen mitgestaltet, die in diesem Haus arbeiten, es vertreten oder besuchen. Dieser Verhaltenskodex richtet sich daher an alle festen und freien Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen, Stadtlaborant*innen und alle, die das Historische Museum Frankfurt repräsentieren. Er soll dazu beitragen und uns daran erinnern, dass wir wohlwollend miteinander umgehen.

Im HMF soll niemand aufgrund von Herkunft, Geschlecht, Alter, sexueller Orientierung, Körper, Behinderung, *race* oder Religion diskriminiert werden. Grundlage unserer Arbeit ist die multiperspektivische Betrachtung der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Stadt Frankfurt am Main. Dazu gehört auch, unterschiedliche oder sogar widersprüchliche Meinungen auszuhalten, wenn sie respektvoll und nicht absichtlich verletzend oder diskriminierend geäußert werden.

Als Kultur- und Lernort nehmen wir unseren Bildungsauftrag ernst. Wir verstehen uns als lernende Institution, die wissenschaftlichen Methoden, Erkenntnissen sowie der Wissenschafts- und Kunstfreiheit verpflichtet ist und nach ihnen handelt. Wir bewegen uns dabei auf dem Boden des Grundgesetzes im Rahmen der freiheitlich-demokratischen Grundordnung.

Wir legen Wert auf:

- Freundlichkeit und respektvollen Umgang
- Anerkennung von vielfältigen Positionen und Hintergründen der Personen, die im Museum wirken
- Professionalität, tolerante Fehlerkultur und vertrauensvolles Miteinander
- offene und wohlwollende Haltung
- Menschen mit ihren Meinungen, Standpunkten und Erfahrungen respektieren
- deeskalierendes Verhalten, dialogische und moderierende Haltung
- diskriminierungssensible Haltung: Anerkennung von Vielfalt und verschiedenen Kompetenzen und Bedürfnissen, Hintergründen und Lebensentwürfen
- respektvoller Umgang mit den Ressourcen anderer
- Verantwortung für das eigene Verhalten übernehmen

Wir tolerieren nicht:

- absichtsvolle Diskriminierung und Ausgrenzung; z.B. menschenverachtende, völkisch-nationalistische, fundamentalistische, antidemokratische, populistische oder autoritäre Äußerungen, Rassismus, Queerfeindlichkeit, Trans*feindlichkeit, Frauenfeindlichkeit, Diskriminierung aufgrund von Behinderung, Antisemitismus und Islamophobie
- Äußerungen von persönlichen politischen und religiösen Meinungen in repräsentativer Funktion im Namen des Museums (mit Ausnahme gezielter Formate, die dem politischen und gesellschaftlichen Austausch dienen)
- Geschichtsfälschung, Ablehnung von wissenschaftlichen Fakten
- jegliche Form von absichtsvoller Gewalt, ob verbal, physisch oder psychisch, z.B. Persönlichkeitsverletzungen, sexuelle Belästigung, Mobbing und digitales Trolling
- Ausnutzen von Machtverhältnissen und Hierarchien

Umsetzung der Leitlinien

Dieser Verhaltenskodex definiert verbindliche Grundlagen für die Arbeit und Zusammenarbeit im Museum. Die formulierten Werte und Haltungen gelten für alle digitalen und physischen Räume, die das Museum zur Verfügung stellt und verantwortet. Ziel ist eine faire und konsequente Umsetzung des Verhaltenskodex.

Alle Beteiligten sind verpflichtet, nach diesem Kodex zu handeln. In Konfliktsituationen können sich alle auf den Verhaltenskodex berufen und sich ggf. an weisungsbefugte Personen wenden. Es werden Gespräche zur Problemlösung geführt. Die Missachtung des Kodex hat Konsequenzen.

Bei Verstößen oder Missachtungen des Verhaltenskodex kontaktieren Sie bitte: info@historisches-museum-frankfurt.de.

Die Mitarbeitenden des Museums arbeiten an diesem Verhaltenskodex stetig weiter. Neben diesem Verhaltenskodex berufen wir uns auf das Leitbild des Museums, die Netiquette und die Hausordnung.

Stand: 18.02.2025